

Die Orgel

Herr Stutz, Organist und Chorleiter von St. Ulrich, musste sich in den Anfangsjahren der Pfarrei, nämlich von 1966 – 1972 mit dem Provisorium einer kleineren, geliehenen Orgel behelfen. Dies änderte sich mit der Beschaffung der neuen Orgel, deren Einweihung am 3. Dezember 1972 erfolgte.

Die neue Orgel, ein Werk der Firma Orgelbau Max Offner in Augsburg – Kissing, verfügt über folgende technische Daten:

Sie besitzt:

30 klingende Register, die auf drei Manuale und das Pedal verteilt sind, und eine Schleifladen-Orgel mit mechanischer Spiel- und elektrischer Registertraktur. Das ganze Werk steht in einem Klanggehäuse, das optisch den Werkaufbau zeigt: Im hinteren Teil Hauptwerk, Schwellwerk und Pedalwerk – im Rücken des Organisten das Rückpositiv.

Disposition

Rückpositiv:

Gedeckt	8'
Prinzipal	4'
Rohrflöte	4'
Schwiegel	2'
Quinte	1½'
Terzinscharf	½' 3 – 4fach
Musette	8'

Hauptwerk:

Pommer	16'
Prinzipal	8'
Gemsviola	8'
Oktave	4'
Blockflöte	4'
Superoktav	2'
Mixtur	1 1/3' 4 – 6fach
Trompete	8'

Schwellwerk:

Koppelflöte	8'
Spitzflöte	4'
Nasat	2 2/3'
Weitprinzipal	2'
Terz	1 3/5'
Oktävlein	1'
Zimpel	1 1/3' 3fach
Schalmei	4'

Pedalwerk:

Subbass	16'
Oktavbass	8'
Quinte	5 1/3'
Pommer	4'
Baßzink	2 2/3' + 1 3/5' + 1 1/3'
Piffaro	2' + 1'
Posaune	16'

In große Gefahr geriet die neue Orgel während des Orkans am 2. August 1979, der ja bekanntlich einen Teil des Kirchendachs abdeckte. Dank des raschen Einsatzes vieler Helfer, – sichtbares Zeichen der Zusammengehörigkeit – die unter anderem die Orgel mit Plastikplanen abdeckten, konnte ein schwerwiegender Schaden vermieden werden.

So ist denn zu hoffen, dass dieses klangschöne Instrument noch viele Jahrzehnte unser „Zelt Gottes“ mit seiner Klangfülle durchflutet, zum Lobe Gottes und zur Freude der Gläubigen.